

GESCHENKE / Der Bartenbacher Rudolf Gögl gestaltet Präsent

Schnupftabakdose für den Papst



Rudolf Gögl mit der Schnupftabakdose, die er in seiner Werkstatt gestaltete und die heute Abend an Benedikt XVI überreicht werden soll. FOTO: GIACINTO CARLUCCI

Schon viele Schmuckstücke aus Horn sind in der Bartenbacher Werkstatt des Tüftlers Rudolf Gögl entstanden. Besonders stolz ist er auf eine Schnupftabakdose, die heute Abend Papst Benedikt XVI. von seinem Bruder, Prälat Georg, überreicht bekommt.

MARGIT HAAS

GÖPPINGEN Der Besuch des "bayrischen" Papstes Benedikt XVI. ist das Medienereignis schlechthin. Besonders aufmerksam verfolgt Rudolf Gögl aus Bartenbach den Besuch des Oberhauptes der katholischen Kirche in Regensburg. Denn der Papst wird bei seiner Rückkehr nach Rom etwas in der Tasche haben, was unter den geschickten Händen des gebürtigen Niederbayern entstanden ist. "Der Papst sammelt Ausgefallenes aus Bayern" weiß Rudolf Gögl. Heute Abend wird er seine Sammlung um eine kunstvolle Schnupftabakdose aus der Rose eines Elchgeweihes erweitern können. Bestellt hatte sie der Brauereibesitzer Heinrich Prössl aus Regensburg, in dessen Gaststätte Georg Ratzinger, der Bruder des Papstes, regelmäßig einkehrt. Vergangene Woche war Gögl eigens nach Regensburg gereist, als Prössl die Dose überreichte. "Georg Ratzinger hat sich sehr gefreut" konnte Gögl beobachten. Gemeinsam mit sieben ehemaligen Priestern des Kollegiatsstift St. Johann und dem Papstbruder war zunächst Schnupftabak verköstigt worden. Denn das "urbayrische Geschenk von einem Bayern" soll nicht leer überreicht werden. Wenn der Papst heute Abend seinen Bruder besuchen und bei ihm übernachten wird, wird er die ausgefallene Schnupftabakdose aus Bartenbach von ihm geschenkt bekommen. Gut 20 Stunden hat Rudolf Gögl daran gearbeitet. "Ich bin der einzige auf dieser Welt, der Ideen aus Horn gestaltet", bekräftigt der 67-Jährige.

Auf die päpstliche Schnupftabakdose hat er besondere Sorgfalt verwendet. Sie schmückt das Wappen des Papstes mit dem gekrönten Mohren von Freising, dem Korbiniansbär, einer Pilgermuschel und der Spruch "Deus est caritas", das bedeutet "Gott ist die höchste Liebe", erklärt Gögl in seiner Werkstatt. Die Elchrose wurde von ihm geschliffen, auf der Drehbank aufgebohrt und "der Innenraum ausgehöhlt". Er bohrte eine konische Öffnung für den Stöpsel und gestaltete einen Deckel aus Horn. Sie erhielt ein Zertifikat wie ihre 140 Vorgänger, denn "jedes Büchserl ist ein Einzelstück" bekräftigt Gögl. Überreicht wird sie Benedikt XVI. in einem Schmuckkästchen aus Holz, das ebenfalls in Gögl's Werkstatt entstand.

Erscheinungsdatum: Dienstag 12.09.2006

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002 Südwest Presse Online-Dienste GmbH
Alle Rechte vorbehalten!

← [zurück zum Artikel](#)

← [zurück zur Ressort-Übersicht](#)